Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern

März / April / Mai 2012

Ausgabe 145

www.kirche-zimmern.de

Leben wächst aus Leiden und Tod... (mmz-foto)

Zum Thema auf Heftseite 9:
Beachten Sie bitte die Beilage aus der Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD)

Farbiges: Konfirmanden - Rüstzeiten auf dem Breuberg

Dienstagsgruppe Konfirmation am 13. Mai 2012

Donnerstags-gruppe Konfirmation am 06. Mai 2012

Freitagsgruppe Konfirmation am 20. Mai 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Osterfest kommt schon wieder auf uns zu. Ich freue mich immer, wenn dann wieder viele Menschen in „meine" Kirche kommen und sich nach dem Nachdenken über den Tod von Jesus an der Osterbotschaft freuen und erbauen lassen. Ich gebe es zu: Es klingt ja so vieles verrückt und paradox und die Jahreslosung 2012 geht ja auch in diese Richtung, wenn Jesus sagt: **„Meine KRAFT ist in den SCHWACHEN mächtig."**
(2. Korinther 12,9)

Ich kann mir gut vorstellen, wie die Zweifler und Zauderer den Kopf schütteln, weil sie es nicht verstehen können. Glaubt mir, ich habe schon viel erlebt und in Generationen von Gesichtern dort unten geblickt. Ich rufe Euch aus der Höhe zu: Glaube und Zweifel - Zweifel und Glaube gehören schon immer zusammen. Ich zitiere den russischen Schriftsteller Leo Tolstoi: „Denkst du, dass alles, was du über Gott denkst, nicht richtig ist und es gar keinen Gott gibt, so sei darüber nicht erschrocken. Es geht ja vielen so. Denke aber nicht, dein Unglaube komme daher, dass es gar keinen Gott gibt. In deinem Glauben war etwas verkehrt und du musst dir Mühe geben, zu begreifen, was du eigentlich Gott nennst. Wenn irgendwo ein Eingeborener aufhört an seinen hölzernen Gott zu glauben, bedeutet das ja nicht, dass es keinen Gott gibt, sondern eben nur, dass der wahre und einzige Gott nicht aus Holz ist."

Also nicht verzagen, denn nur mit Zweifel kannst du im Glauben wachsen und reifen. Der Zweifler sucht und will auch finden! Zweifel ist kein Dauerzustand. Im Gegensatz dazu kenne ich den Skeptiker. Typisch sind viele Anfragen an den Glauben, aber nicht wirklich die Suche nach Antworten. Skepsis schafft kritische Distanz und verhindert ein Einlassen auf das Wagnis des Glaubens.

So ist der Zweifel wichtig für die Entwicklung deines Glaubens. Steckst du aber tief in einem schlimmen Schicksal und aller Zweifel zerstört den Halt unter den Füßen, dann gibt es nur noch eins!!!

Vertraue und hoffe auf die Glaubensüberzeugungen, die Generationen einmal für sich und alle nach ihnen die guten Willens sind formuliert und aufgeschrieben haben.

So wie ein Mensch wie Dietrich Bonhoeffer kurz bevor er am 9. April 1945 im KZ hingerichtet worden ist. So oft wird es gewünscht und ist es in der Trauerkapelle zu hören: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag."

In diesem Sinne eine gute Zeit, einen schönen Frühlingsanfang und ein gesegnetes Osterfest.

Lasst das Zweifeln und habt Vertrauen! Alles wird gut, denn:

„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!"

Ihr/ Euer ***Gickel***

P.S. Nicht vergessen! Am 25. März beginnt die SOMMERZEIT!

Neuanschaffung zum April

Schon demnächst können Täuflinge bei uns mit dieser neu in den Handel gekommenen Hilfe getauft werden.

02. März - Weltgebetstag der Frauen

9 Uhr Kl.-Zimmern - Kath. Kirche / 16.30 Uhr Gr.-Zimmern - Kath. Kirche

Zum Weltgebetstag aus *Malaysia*

„Steht auf für Gerechtigkeit"

Wie kann das Zusammenleben in einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft gelingen? Dies fragen die Frauen des Malaysischen Weltgebetstagskomitees in ihrer Gottesdienstordnung. Im südostasiatischen Malaysia leben Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen. Sie gehören dem Islam, Christentum, Buddhismus, Hinduismus und traditionellen Religionen an. In ihrem Gottesdienst beschreiben die malaysischen Frauen den Reichtum dieser lebendigen Vielfalt. Klar und unerschrocken nennen sie aber auch Probleme und Ungerechtigkeiten, zu denen sie als Christinnen nicht schweigen wollen. Auch wir sollen uns einmischen, wenn Menschenrechte missachtet werden, wenn in Wirtschaft und Politik Diskriminierung und Korruption vorherrschen. So wie die malaysische Menschenrechtsaktivistin Irene Fernandez, die ungerechte Ausbeutung von weiblichen Hausangestellten in Malaysia öffentlich macht. Zum beharrlichen Widerstand gegen Ungerechtigkeit ermutigen uns auch biblische Gestalten: eine Witwe, die sich gegen einen ungerechten Richter durchsetzt (Lk 18,1-8) und der Prophet Habakuk, der bei Gott gegen Elend, Gewalt und Barbarei protestiert.

Aufstehen für Gerechtigkeit

Mit dem Gottesdienst zum Weltgebetstag
am Freitag, den 02. März 2012
können wir uns dazu ermutigen!
Wir alle sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen:
9.00 Uhr in der Katholischen Kirche Klein-Zimmern
mit anschließendem Frühstück
16.30 Uhr in der Katholischen Kirche in Groß-Zimmern
mit anschließendem Imbiss

Zur Beilage aus der Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD)

Nur wer eine Stimme hat, wird auch gehört

Lieber Leser, liebe Leserin in Groß– und Klein-Zimmern,
die Vision der Nieder-Ramstädter Diakonie ist, vielfältige Angebote für Menschen mit Behinderung bereit zu halten, um deren Selbstbestimmungsrecht zu fördern und ihnen mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
Deshalb haben wir für Menschen, die unzureichend oder nicht über Lautsprache kommunizieren können, das Projekt Unterstützte Kommunikation in der NRD initiiert. Unterstützte Kommunikation ermöglicht unseren Klienten eine Erleichterung des Sprachverständnisses und eine Erweiterung ihrer kommunikativen Möglichkeiten und Fähigkeiten, z.B. durch einzelne Gebärden, Symbolkarten oder auch einem Sprachausgabecomputer.
Die Betroffenen erleben die Nutzung eines passenden Hilfsmittels als Befreiung – „Endlich kann ich sagen, was ich will". Aber auch Mitarbeitende und Angehörige erkennen, was gemeint ist.
Doch der Umgang mit den Methoden der Unterstützten Kommunikation will gelernt sein. Die pädagogische Schulung für Mitarbeiter ist sehr aufwendig und die Hilfsmittel sind teuer.
Anbei finden Sie eine Broschüre, die das Projekt sehr gut veranschaulicht.
Unser Ziel ist, eine kontinuierliche Entwicklung und flächendeckende Einführung der Unterstützten Kommunikation in der NRD. Mit Ihrer Spende tragen Sie ganz wesentlich zur Durchführung dieses wichtigen Vorhabens bei.
Gerne können Sie mich kontaktieren, wenn Sie weitere Informationen zu dem Projekt oder der Nieder-Ramstädter Diakonie möchten.
Herzlichen Gruß aus der Nieder-Ramstädter Diakonie **Ihre** Simone Liesenberg

Simone Liesenberg
Fundraising
Tel.: 06151 149 2507 (Simone.Liesenberg@nrd-online.de)

PS: Und so bedankt man sich in der Sprache der *Unterstützten Kommunikation*:

Wenn Sie für das Projekt *Unterstützte Kommunikation* spenden möchten, bitten wir Sie folgenden Verwendungszweck bei der Überweisung mit anzugeben: 20120201 sowie Ihre Adresse, falls Sie eine Spendenquittung wünschen. Herzlichen Dank.

01. April 2012 Palmsonntag

Die am Palmsonntag beginnende Karwoche vor Ostern ist die wichtigste Woche des Kirchenjahres. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu auf einem Esel in Jerusalem. In der Karwoche bereiten wir uns auf Ostern vor, das älteste und höchste Fest der Christenheit. ⇨⇨⇨**Wir beginnen am Palmsonntag wieder mit der katholischen Schwestergemeinde zusammen um 9.30 Uhr auf dem Rathausplatz, um dann zu unseren Gottesdiensten in unsere Kirchen zu gehen!** ⇦⇦⇦

Gottesdienst mit Einführung der Konfirmanden 2013
ca. 10 Uhr **(Pfr. Fornoff / Pfr. Merbitz-Zahradnik)**

05. April Gründonnerstag

Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, gedenken die Christen in Abendmahlsgottesdiensten des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod am Kreuz. Dem Neuen Testament zufolge verbrachte Jesus anschließend die Nacht in Todesangst, während seine Jünger schliefen. Daran erinnert der Name Gründonnerstag, der sich nicht von der Farbe Grün ableitet, sondern vermutlich vom althochdeutschen „Grunen", dem „Greinen" oder Weinen.

18 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
(Pfr. Merbitz-Zahradnik)

St. Josephshaus, Klein-Zimmern

06. April Karfreitag

14 Uhr Feier zur Todesstunde des Herrn Jesus

mit Abendmahl /Kirchenchor

(Pfr. Fornoff)

Osterfest

Samstag, 07. April

24 Uhr OSTERNACHT mit Taufen (Pfr. Fornoff)

Ostersonntag, 08. April

8 Uhr Auferstehungsfeier Friedhof (Pfr. Merbitz-Zahradnik)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Merbitz-Zahradnik)

Ostermontag, 09. April

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

(Pfr. Fornoff / Kirchenchor)

Christus spricht: „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle“ Offenbarung 1, 18

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen.
Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

Christi Himmelfahrt und Pfingsten

Himmelfahrt - 17. Mai - 11 Uhr
Gottesdienst (Pfr. Merbitz-Zahradnik)
anschl.: Gemeinsames Mittagessen
(Anmeldung bei Fam. Schwarz, Tel. 41891)

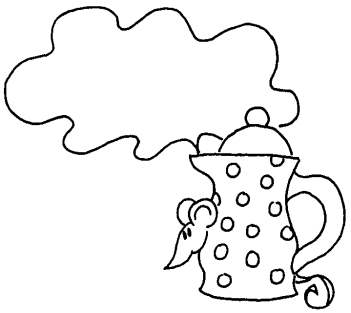
Himmelfahrt wird in der Theologie kaum noch als „phantastische Reise“ verstanden. Der Himmel ist danach kein geographischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt „... aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet.

Pfingstsonntag - 27. Mai - 9.30 Uhr
Gottesdienst (mit Taufe) (Pfr. Merbitz-Zahradnik)
und Kirchenchor

Pfingstmontag - 28. Mai - 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Merbitz-Zahradnik)

Bis zum vierten Jahrhundert wurde Christi Himmelfahrt an **Pfingsten** gefeiert. Erst später entwickelten sich daraus zwei eigenständige Feiertage. Im Kirchenkalender endet mit Pfingsten die österliche Festzeit. Die Ausgießung des Heiligen Geistes wird an Pfingsten oft durch das Herablassen einer Taube dargestellt.

CAFÉ am Ort



Das „CAFÉ am Ort“-Team lädt zu folgenden CAFÉ-Sonntagen zwischen 15 und 17 Uhr ins Gemeindehaus ein:

25. März & 22. April

Frauenfrühstück

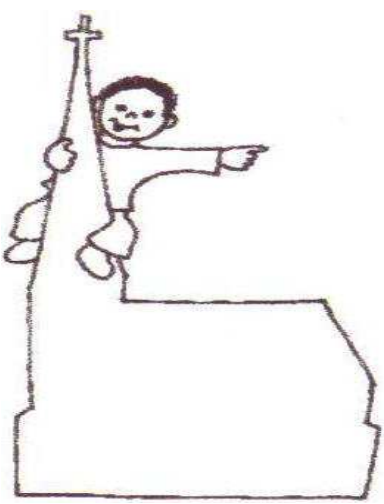
Samstag,
21. April 2012
um 9.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus
Opelgasse 2

Anmeldung:
Bis Freitag vor der Veranstaltung im Evangelischen Gemeindebüro, Tel. 06071 / 48876 oder bei Cordula Habenicht, Tel. 06071 / 48568

Gottesdienst mit Kindern

Die Mitarbeiterinnen aus dem Krabbelgottesdienstkreis laden alle interessierten Familien mit ihren Kindern herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 04. März um 11 Uhr
Gottesdienst in der Kirche *und*
Sonntag, 01. April um 11.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche *und*
Sonntag, 13. Mai um 11 Uhr
Gottesdienst in der Kindertagesstätte (Otzbergring)



GOTTESDIENST FÜR DIE „KLEINEN IN DER GEMEINDE"

Anschließend:
Gemeinsames Mittagessen

Kinder - , Jugend - und Familienarbeit

Endlich wieder Kinderkirche!

mit Mittagessen

Kinder zwischen 6 - 10 Jahren sind herzlich eingeladen zu einem tollen Programm und riesiger Stimmung!

Termin: 31.03.2012 – 10 bis 13.15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus

Kosten: Wir freuen uns auf eine Spende **Leitung:** Manuela Bodensohn & Team

Familien-Geocaching-Tag

Am 21. April 2012

Um 10.00 Uhr am Mehrgenerationenhaus, Otzbergring 3

Dauer ca. 2-3 Stunden

Am Ende gibt's für alle eine Suppe zum Stärken

Mitmachen können alle zwischen 0 bis 100, die gut zu Fuß sind!

Auf Ihr Kommen freuen sich Christiane Hucke (Mehrgenerationenhaus) und Manuela Bodensohn

Kinderfreizeit auf der Wasserkuppe

Termin: **06.-10.08.2012**

Alter: 9 - 12 Jahre

Anzahl: 20 Teilnehmer/Innen / Kosten: 199,- Euro

Leitung: Manuela Bodensohn & Team

Ein Stück vom Himmel…

höher hinaus geht es in Hessen nicht mehr - jedenfalls nicht ohne Gleitschirm oder Flieger! Knapp unterhalb des Gipfels der Wasserkuppe befindet sich die Unterkunft der Jugendbildungsstätte

Unterwegs mit Pfarrer Fornoff

NAMIBIA

Für die Studien-
reise vom
15. - 27.
Oktober 2012
sind noch 2 Plätze frei!

Info & Anmeldung bei Pfr. Fornoff
06071 / 42294

Diakonieverein sammelt Kleider für die NRD

Die Abgabestelle ist nur im **Alten Ev. Gemeindehaus** in der Kirchstraße und nur vom **12. bis 14. April** in der Zeit von **16 bis 18 Uhr**!

Diakonieverein Groß-Zimmern

Säcke und Infos: Volksbank Odenwald, Bahnstr. / Sonnenapotheke, Wilh.-Leuschner-Straße
Fam. Schwarz, Akazienweg 3, Klein-Zimmern.

NRD

Kinderseite

Tommys Opa

Im letzten Jahr hat Tommy seinen Opa nur noch selten gesehen. Tommys Opa lag in der Klinik. Vorher war der Opa immer gesund gewesen und hatte immer Zeit für Tommy.

Aber dann war er zum Arzt gegangen.

Der Arzt hat ihn sofort in die Klinik überwiesen. „Mir fehlt doch nichts!“, hatte der Opa damals gesagt.

Aber dann gab es eine Operation nach der anderen. Da hatte der Opa schlimme Schmerzen, dass er nicht mehr aus dem Bett aufstehen konnte. Als Tommy ihn mit seinen Eltern besuchte, erschrak er sehr. Der Opa war plötzlich alt geworden. Sehr alt.

„Wirst du bald wieder gesund?“, hatte Tommy den Opa gefragt.

„Wenn Gott es will, werde ich wieder gesund!“, hatte der Opa gesagt.

Aber dann war der Opa gestorben. Warum nur?

Tommy musste oft daran denken, was der Opa gesagt hatte. Wollte Gott ihn nicht wieder gesund werden lassen?

Seine Oma weinte viel. Sie hat den Opa sehr, sehr lieb gehabt. Genau wie Tommy. „Warum hat er ihn nicht wieder gesund gemacht?“, fragt Tommy. „Der Arzt hat alles versucht, was möglich war!“, sagt die Oma. „Nein, nicht der Arzt, meint Tommy. „Gott hat ihm nicht geholfen!“

Da putzt sich die Oma die Nase und nimmt Tommy auf ihren Schoß. „Weißt du, Tommy!“, sagt sie. „Gott hat ihn sterben lassen, weil er ihn jetzt bei sich haben will. Das hat der Opa gewusst. Als er starb, wusste er, dass Gott auf ihn wartet.“

„Und warum weinst du jetzt?“, fragt Tommy. „Warum weint die Mutti? Und warum muss ich immer weinen, wenn ich an Opa denke?“

Da drückt die Oma den Tommy ganz fest an sich. „Wir weinen, weil wir den Opa so lieb hatten und weil er uns so sehr fehlt!“

Tommy überlegt, wie er sich und die Oma trösten könnte. Schließlich sagt er: „ Wenn ich an ihn denke, dann meine ich immer, er ist da!“ Die Oma nickt: „Gott hat ihn uns für eine lange Zeit geschenkt. Ich war mit dem Opa viele Jahre zusammen. Es waren schöne Jahre. Ich denke an all das, was wir zusammen erleben durften.“ Sie seufzt: „Ja, Tommy, es ist schwer für uns alle, dass der Opa nicht mehr da ist. Aber ich danke Gott für all die Tage, die wir zusammen sein durften. Und ich bin Gott dankbar, dass er ihn von seinen Schmerzen erlöst hat. Jetzt hat er keine Schmerzen mehr.“

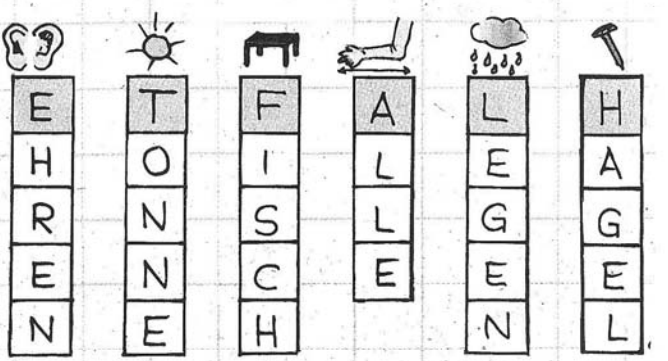
„Ja, jetzt nicht mehr“, meint Tommy. „wenn einer bei Gott sein darf, dann hat er keine Schmerzen mehr!“

Lesefrucht von Ute Obmann-Bunte

Kinderseite

Für Kinder

Gib diesen Wörtern neue Anfangsbuchstaben, so dass das Wort zum Bildchen passt! Aus den neuen Anfangsbuchstaben bekommst du ein Lösungswort. Darauf freust du dich heute schon!



Alles wird neu!

Kinderpsalm

Gott, du bist so gut zu mir.
Wie ein Fels aus hartem Stein
stehst du immer neben mir
und wirst immer bei mir sein.

Gott, du bist so gut zu mir.
Weil ich mit dir sprechen kann.
Du bist immer nah bei mir,
und ich weiß, du hörst mich an.

Gott, du bist so gut zu mir.
Du bist da, wo ich auch bin.
Immer bist du nah bei mir
und ich spür dich in mir drin.

Regelmäßige Veranstaltungen vom ...

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in der Tagespresse, im Schaukasten oder nehmen Sie doch einfach direkt Kontakt auf:

Bibelgesprächskreis montags um 19.30

Landeskirchliche Gemeinschaft
Kontakt: Lorenz Böhm, Tel. 43815

Kirchenchor mittwochs um 19.30 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Posaunenchor freitags um 20 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Gemeinsames Mittagessen do. um 12 Uhr

Kontakt und Anmeldung:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Diakonieverein Groß-Zimmern e.V.

Kontakt:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Termine und Veranstaltungen

Monatsspruch für **März**

Der Menschensohn ist nicht gekommen um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Markus 10, 45

Freitag, 2. März
9 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der kath. Kirche, Klein-Zimmern
16.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der kath. Kirche, Groß-Zimmern
19.30 Uhr Männerkreis

Samstag, 3. März
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 4. März
9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Donnerstagsgruppe (MF)
11 Uhr Krabbelgottesdienst (Kita)

Montag, 5. März
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé

Mittwoch, 7. März
16.30 Uhr Andacht im Seniorenheim (MZ)

Sonntag, 11. März
9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Dienstagsgruppe (MZ)

Mittwoch, 14. März
19 Uhr 1. Passionsandacht (MF/ U.Kuhn)

Freitag, 16. März
19 Uhr Diakonieverein: 3. Vorbereitungstreffen (Baltikumfahrt)

Samstag, 17. März
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 18. März
9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Freitagsgruppe (MF)

Montag, 19. März
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé

Dienstag, 20. März
19.30 Uhr Besuchsdienstkreistreffen

Mittwoch, 21. März
15 Uhr Ruheständlerkreis
19 Uhr Ökumenische Passionsandacht

24.—25. März Kirchenvorstandswochenende in Erzbach

Sonntag, 25. März (SOMMERZEIT!)
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin .Burkholz)
15-17 Uhr Café am Ort

Mittwoch, 28. März
15 Uhr Frauenhilfe
19 Uhr 3. Passionsandacht (MZ)

Samstag, 31. März
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus; Klein-Zimmern

Monatsspruch für **April**

Jesus Christus spricht:
Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen. *Markus 16, 15*

Sonntag, 1. April - Palmsonntag
9.30 Uhr Ökumen. Beginn, Rathausplatz
10 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Konfirmanden 2013, Ev. Kirche
11.30 Uhr Gottesdienst für die Kleinen in der Gemeinde (MF & Team)

Montag, 2. April
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé

Mittwoch, 4. April
16.30 Uhr Andacht im Seniorenheim (MZ)

Donnerstag, 5. April – Gründonnerstag
18 Uhr Abendmahlsgottesdienst (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Freitag, 6. April – Karfreitag
14 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Sterbestunde Jesu (MF/ Kirchenchor)

Samstag, 7. April
24 Uhr Osternachtsgottesdienst mit Taufe und Abendmahl (MF)

Sonntag, 8. April - Ostersonntag
8 Uhr Auferstehungsandacht, Friedhof (MZ)
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MZ)

Montag, 9. April – Ostermontag
9.30 Uhr Gottesdienst (MF/ Kirchenchor)

Mittwoch, 11. April
15 Uhr Frauenhilfe
12.-14. April KLEIDERSAMMLUNG des Diakonievereins
Freitag, 13. April
19.30Uhr Männerkreis
Samstag, 14. April
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 15. April
9.30 Uhr Gottesdienst (mit Taufe) (MZ)
Mittwoch, 18. April
15 Uhr Ruheständler
Donnerstag, 19. April
20 Uhr Kirchenvorstandssitzung
Freitag, 20. April
19 Uhr Diakonieverein: 4. Vorbereitungstreffen (Baltikumfahrt)
Samstag, 21. April
9.30 Uhr Frauenfrühstück
Sonntag, 22. April
15-17 Uhr Café am Ort
17 Uhr Abendgottesdienst (MZ)
Dienstag, 24. April
14 Uhr Diakonieverein: Fahrt nach Groß-Bieberau
Mittwoch, 25. April
15 Uhr Frauenhilfe
Samstag, 28. April
18 Uhr Wochenschlussandacht (MF)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 29. April
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MF)

Monatsspruch für **Mai**
Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird. *1. Timotheus 4, 4*

Mittwoch, 2. Mai
16.30 Uhr Andacht im Seniorenheim (MZ)
Freitag, 4. Mai
19.30Uhr Männerkreis
Samstag, 5. Mai
18 Uhr Abendmahlsgottesdienst DO-Gr.
Sonntag, 6. Mai
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst Donnerstagsgruppe (MF/ Posaunenchor)
Montag, 7. Mai
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé
Mittwoch, 9. Mai
15 Uhr Frauenhilfe
Samstag, 12. Mai
18 Uhr Abendmahlsgottesdienst DI-Gr.
Sonntag, 13. Mai
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst Dienstagsgruppe (MZ/ Posaunenchor)
11 Uhr Gottesdienst für die Kleinen in der Gemeinde (MF & Team), *Kindertagesstätte*
Mittwoch, 16. Mai
15 Uhr Ruheständler
Donnerstag, 17. Mai – Himmelfahrt
11 Uhr Gottesdienst (MZ), anschl. Mittagessen (mit VORANMELDLUNG!)
Freitag, 18. Mai
19 Uhr Diakonieverein: 5. Vorbereitungstreffen (Baltikumfahrt)
Samstag, 19. Mai
18 Uhr Abendmahlsgottesdienst FR-Gr.
Sonntag, 20. Mai
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst Freitagsgruppe (MF/ Posaunenchor)
Dienstag, 22. Mai
10 Uhr Diakonieverein: Fahrt zu Point Alpha
19.30 Uhr Besuchsdienstkreis
Samstag, 26. Mai
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 27. Mai - Pfingstsonntag
9.30 Uhr Taufgottesdienst (MZ/ Chor)
Montag, 28. Mai - Pfingstmontag
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (MZ)
Mittwoch, 30. Mai
15 Uhr Frauenhilfe
16.30 Uhr Andacht im Seniorenheim (MZ)

Spendenkonto: Evangelische Regionalverwaltung Starkenburg - Ost
Konto-Nr. 13002225 bei der Sparkasse Dieburg (BLZ 508 526 51).
Bitte unbedingt den Namen, Adresse, Verwendungszweck (z.B. Innenrenovierung G-Z; Gemeindebrief G-Z; Jugendarbeit G-Z o.ä.) angeben. Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang aus.

Kollekten und Spenden Nov. / Dez. 2011 / Januar 2012	
Pflichtkollekten (werden abgeführt)	2.612,84 €
Eigene Gemeinde	1.229,19 €
Klingelbeutel	800,78 €
Wochenschlussandachten	149,66 €
Krabbel-Gottesdienste	220,46 €
Kasualien (Taufe, Trauung, Bestattung)	146,25 €
Café am Ort	390,00 €
Adventskonzert	606,82 €
Allgem. Gemeindearbeit/Jugend/Posaunenchor/Kirchengebäude	jeweils 50,00 €
Brot für die Welt	360,00 €
Umbau Gemeindebüro	350,00 €
Gemeindebrief Regenbogen	120,00 €

Impressum: Auflage: 1100 Stück, Abonnement: kostenfrei. Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer. Verantwortlich: M. Merbitz-Zahradnik. **Nächster Redaktionsschluss: 05. Mai 2012. Schluss dieser Ausgabe war der 07. Februar 2012.** Für genannte Links übernehmen wir im Sinne des Rechts keine Verantwortung.

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Ursula Denk
Ulrike Schultheis
Opelgasse 2,
Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnungszeiten:
Di 11 - 13 Uhr
Mi 8 - 10 Uhr
Do16 - 18 Uhr

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919 , Fax 737921
mmz@ev-kirche.de

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Westendstraße 20
Tel. 42294, Fax. 738936
mfornoff@gmx.de

Kantor
Ulrich Kuhn
Ober-Ramstädter-Weg 17
Tel. 497601

Organist
Erich Daub
Traisaer Weg 40
64380 Roßdorf
Tel. 06154 / 9471

Küsterin
Tilli Held
Friedensstraße 11
Tel. 4556

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155

Farbige Schnappschüsse

Nach den Einbrüchen in unserer Kindertagesstätte gab es einen neuen PC-Monitor. Unser Bild zeigt die Übergabe durch den Stifter Architekt Kurt Werdecker (li.), in der Mitte die Kita-Leiterin Helga Lindner, sowie Pfr. Michael Fornoff.

Zur Erinnerung an den weihnachtlich geschmückten Altar.

Im Dezember fand sich die hauptamtliche Mitarbeiterschaft wieder zum traditionellen Adventsfrühstück zusammen.

Am 10. Februar wurde im Dekanatszentrum in Groß-Umstadt der Andachtsraum feierlich eingeweiht. Neben den Glasfenstern wurde auch dieser Wandbehang, auf dem auch unsere Gemeinde „verewigt" ist, übergeben.

BAISIKL ... einfach schöne Räder informiert!

Diese Ausgabe wurde unterstützt von:

Neuräder, leicht verschmutzt - technisch o.k. zu Tiefstpreisen!

Wir sind bekannt für unsere heißen Preise ...

... aber jetzt sind diese „brand-heiß"!

BAISIKL J. Gola
Robert-Koch-Straße 2 • 64846 Groß-Zimmern
Tel. 06071 / 49 68 60 • Fax: 06071 / 49 68 61
www.baisikl.de • info@baisikl.de